

Protokoll der Sitzung vom 21. Juni 2018 im Goethe-Institut, Hamburg

Beginn der Sitzung: 11.00 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) b) Vorstellungsrunde und Stand der Delegation in den Ländern

Die Sprecherin Saskia Luther begrüßt alle Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des BfN für die neue Delegationsperiode. Die neu benannten Delegierten stellen sich vor: Gesine Reichstein (Bremen) war bis Januar 2018 bei Radio Bremen für Plattdeutsch zuständig und ist Mitglied beim „Runnen Disch Plattdüütsch for Bremen un Bremerhaben“ und im Beirat Plattdeutsch beim Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft. Linda Wilken (Niedersachsen) leitet die Fachstelle Niederdeutsch bei der Emsländischen Landschaft. Dr. Matthias Vollmer (Mecklenburg-Vorpommern) (nicht anwesend) ist Leiter des Pommerschen Wörterbuchs an der Uni Greifswald. Die Delegation eines/r zweiten Vertreters/in aus Nordrhein-Westfalen steht noch aus. *[Nachtrag: Ulrich Backmann wurde erneut delegiert.]* Ständige Vertreter mit Gaststatus für SONT sind Dr. Henk Bloemhoff und Gerrit Leferink.

c) d) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Billigung des Protokolls der Sitzung vom 22.02.2018

Der BfN ist beschlussfähig. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung sowie das Protokoll der Sitzung vom 22. Februar 2018 an.

TOP 2 Konstituierung des BfN für 2018 – 2022

a) zwei Sprecher*innen: Saskia Luther und Heinrich Siefer werden einstimmig gewählt.

b) zwei Vertreter*innen bei EBLUL-Deutschland: Saskia Luther und Heinrich Siemens werden einstimmig gewählt.

c) zwei Vertreter*innen auf der Implementierungskonferenz: der Sprecher / die Sprecherin und Hartmut Cyriacks werden einstimmig gewählt.

d) vier Vertreter*innen auf der Länder-Bund-Referenten-Besprechung / für den Beratenden Ausschuss für Fragen der niederdeutschen Sprachgruppe beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI): Saskia Luther als Sprecherin, Heinrich Siefer als Sprecher, Hartmut Cyriacks und Walter Henschen werden einstimmig gewählt.

TOP 3 – Rückblick Veranstaltungen

a) Empfang zur Vorstellung des Niederdeutschsekretariats in Berlin

Am 12. April wurde das Niederdeutschsekretariat der politischen Öffentlichkeit im Rahmen eines Empfangs in der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund vorgestellt. Staatssekretär Ingbert Liebing als Bevollmächtigter des Landes beim Bund eröffnete die Veranstaltung. Als besonderen Gast konnte die Sprechergruppe Dr. Bernd Fabritius, den Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, begrüßen, der am Tag zuvor in sein neues Amt eingeführt worden war. Weitere Grußworte hielten Johannes Callsen, Minderheitenbeauftragter aus Schleswig-Holstein und Dr. Jörn Biel, Präsident beim SHHB. Erfreulich war, dass Vertreter*innen von allen Minderheiten sowie vom Minderheitensekretariat teilgenommen haben. Die Veranstaltung war insgesamt sehr erfolgreich; am Rande des Empfangs haben sich viele interessante Gespräche ergeben.

b) Tagung „Wie lehrt man die Regionalsprache Niederdeutsch“ in Greifswald

Am 12. und 13. April fand die internationale Tagung „Wie lehrt man die Regionalsprache Niederdeutsch? – Sprach- und fremdsprachdidaktische Perspektiven“ am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg in Greifswald statt. Organisiert wurde die Tagung vom Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Abteilung für Niederdeutsche Sprache und Literatur der Europa-Universität Flensburg. Schwerpunkt war die Reflexion von Sprachvermittlung für das Niederdeutsche mit dem Ziel, neue Grundlagen für einen modernen Niederdeutschenunterricht zu schaffen. Auch aktuelle sprach- und bildungspolitische Fragestellungen sollten kritisch bearbeitet werden. Die Veranstaltung war gut besucht und es wurde deutlich, wie hoch der Bedarf in allen Bundesländern ist, über diese Fragestellungen zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze auszuloten. Die nächste Tagung zur „Niederdeutschdidaktik“ soll im Jahr 2020 an der Uni Flensburg stattfinden.

c) Plattdütschdag in Hamborg

Am 21. April fand der 2. Plattdütschdag in Hamburg statt. Der Aktionstag verlief wieder sehr erfolgreich. Die Eröffnungsveranstaltung fand im Imperialtheater statt, C. Ehlers hat ein Grußwort für das Niederdeutschsekretariat gehalten. Der Medienpartner NDR hat im Anschluss ein Hafenkonzert aufgezeichnet. Über 30 Veranstaltungen in der ganzen Stadt haben die Regionalsprache sichtbar und erlebbar gemacht. Die Rückmeldungen der Besucher*innen waren sehr positiv. Bewährt hat sich wieder die Zusammenarbeit mit dem Hamburger Abendblatt: Am Sonnabend erschien die Tageszeitung mit zwei Titelblättern, einmal auf Hochdeutsch und einmal auf Plattdeutsch.

d) Besuch des Sachverständigenausschusses des Europarates

Am 23. und 24. Mai hat der Sachverständigenausschuss des Europarates die Vorort-Besuche zum Sechsten Staatenbericht der Europäischen Sprachencharta in Deutschland durchgeführt. Befragt wurden jeweils separat die Ländervertreter*innen, die Sprechergruppe sowie Vertreter*innen des BMI. Die Schwerpunkte der Befragung lagen auf der Kündigung der Finanzierung des INS durch die Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie auf den Bereichen Bildung und Kultur. In den kommenden Monaten wird der Sachverständigenausschuss seinen Bericht mit den Empfehlungen des Europarates verfassen.

TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Antrag auf Projektförderung beim BMI für 2018

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund (SHHB) hat den Förderantrag für den BfN und das Niederdeutschsekretariat beim BMI noch im Jahr 2017 gestellt. Der Zuwendungsbescheid vom Bundesverwaltungsamt kam allerdings erst im Mai 2018, so dass der SHHB mehrere Monate in Vorleistung treten musste. Wegen der vorläufigen Haushaltsführung ist es zunächst nur ein „Überbrückungsbescheid“, d.h. über 45% der beantragten Summe.

b) Gespräche mit verschiedenen Bundestagsabgeordneten (18. April in Berlin)

S. Luther und C. Ehlers haben im April mit drei Bundestagsabgeordneten in Berlin Gespräche geführt, um Ansprechpartner in den Fraktionen zu finden. Die Gespräche mit den Abgeordneten von CDU, SPD und Bündnis 90 / Die Grünen verliefen erfolgreich. Es ging unter anderem um Ideen für 2019: eine

Veranstaltung zum Thema „20 Jahre Sprachencharta“ sowie eine Bundestagsdebatte zu den kleinen Sprachen. Inzwischen sind die Mitglieder des Beratenden Ausschusses für Fragen der niederdeutschen Sprachgruppe benannt. Vor dem ersten Termin des Ausschusses im Oktober sind Gespräche mit den Abgeordneten geplant.

c) Räumlichkeiten Niederdeutschsekretariat

Bisher konnten noch keine geeigneten Räumlichkeiten für das Niederdeutschsekretariat in Hamburg gefunden werden, es sind jedoch noch verschiedene Optionen offen.

d) Neue Datenschutz-Grundverordnung – Konsequenzen für den BfN

Die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wirkt sich auch auf die Arbeit des BfN aus. Die relevanten Punkte werden in einem separaten Dokument an die Delegierten verschickt. Auf der Homepage (www.niederdeutschsekretariat) wurde eine DSGVO-konforme Datenschutzerklärung veröffentlicht.

e) Flyer, Briefpapier, Logo des BfN

Der Auftrag zur Erstellung eines gemeinsamen Logos für den BfN und das Niederdeutschsekretariat wurde an eine Agentur aus Leer vergeben. Diese erarbeitet verschiedene Logo-Entwürfe zur Auswahl. Anschließend ist die Erstellung des Briefpapiers geplant. Die Agentur übernimmt ebenfalls die Gestaltung eines neuen Flyers. Die Delegierten diskutieren die inhaltliche Ausrichtung sowie den Anteil an hoch- und plattdeutschen Elementen. C. Ehlers erarbeitet einen Vorschlag für den Flyer.

f) Stand Newsletter

Die Newsletter sollen in Anbindung an die Sitzungen des BfN verschickt werden. C. Ehlers kümmert sich um die technische Umsetzung und Anbindung eines Newsletter-Moduls an die Homepage. Der erste Newsletter ist noch für dieses Jahr geplant.

TOP 5 – Projekte und Veranstaltungen 2018

a) Projekt Brandenburg

Beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg stehen aus dem Lottomittel-Kontingent für 2018 noch Mittel für ein „bundesländerübergreifendes Projekt des Bundesrates für Niederdeutsch, das sich auch auf Brandenburg bezieht“ zur Verfügung. Die Delegierten diskutieren verschiedene Projektideen und sprechen sich für ein Projekt zum Thema „Plattdeutsch in der Pflege“ aus. Die konkrete Gestaltung des Projekts wird gemeinsam mit den Delegierten aus Brandenburg vorgenommen. Im Jahr 2019 soll eine neue Pflegebroschüre herausgegeben werden.

b) Sprachentag in Cloppenburg

Bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) wurde ein aktualisierter Antrag für die Ausrichtung der zentralen niederdeutschen Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentags unter dem Motto „Brüchen slaan – Sprache als Brücke“ gestellt. Der Antrag wird zur Zeit geprüft. Die Veranstaltung findet am Freitag, 19. Oktober 2018 ab 11 Uhr im Museumsdorf in

Cloppenburg statt. Um die Vorbereitung wird sich das Projektteam Sprachentag kümmern. Die Delegierten sammeln verschiedene Ideen zur Programmgestaltung.

TOP 6 – Ausblick 2019

a) Antrag auf Projektförderung bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Nachfrage nach aktuellen Bildungs- und einer Pflegebroschüren ist sehr hoch; beide Broschüren sind jedoch vergriffen. Über Projektanträge soll auf der Sitzung im Oktober entschieden werden.

b) Gemeinsame Sprachenkonferenz mit den Minderheiten zum Thema „20 Jahre Sprachencharta“

Sowohl eine gemeinsame Sprachenkonferenz mit den Minderheiten als auch eine Bundestagsdebatte zu den kleinen Sprachen wären für das Jahr 2019 denkbar. Der BfN wird die beiden Themen bei den Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten sowie beim Beratenden Ausschuss aufgreifen.

c) Sprachentag

Für die Ausrichtung der zentralen niederdeutschen Veranstaltung anlässlich des Sprachentages 2019 liegen zwei Vorschläge vor, über die bei der nächsten Sitzung entschieden wird: die Kombination mit der internationalen plautdietschen Medienkonferenz oder mit der Landesgartenschau in Wittstock.

TOP 7 – Sachstand Institut für niederdeutsche Sprache

H. Cyriacks berichtet über den aktuellen Stand des INS. Der Betrieb wird aufrechterhalten, allerdings ist dies aufgrund der finanziellen Situation nur eingeschränkt möglich. Am INS ist eine Projektmitarbeiterin tätig, die vom Institut für Deutsche Sprache bezahlt wird. Bei verschiedenen Stellen wurden Projektmitarbeiterinnen beantragt und es werden Gespräche bezüglich einer möglichen Finanzierung geführt. Zur Diskussion steht eine mögliche Ausrichtung des INS in die wissenschaftliche Richtung. Außerdem sucht der Verein Sponsoren.

TOP 8 – Sachstand Länderzentrum für Niederdeutsch (LZN)

Bisher konnten noch keine geeigneten, barrierefreien Räumlichkeiten für das LZN in Bremen gefunden werden. Die Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in sowie die Verwaltungsstelle waren ausgeschrieben und werden demnächst besetzt. In den vier Ländern fanden verschiedene Termine mit der Geschäftsführerin des LZN statt. Inzwischen ist der Beirat mit Vertreter*innen aus den vier Ländern besetzt. Auch der BfN wurde angefragt, einen Delegierten / eine Delegierte des BfN für den Beirat zu benennen. Gesine Reichstein und Peer-Marten Scheller als ihr Vertreter übernehmen das Amt.

TOP 9 – Berichte aus den Ländern und von den Plaudietschen sowie von SONT

Brandenburg

Der Verein für Niederdeutsch konzentriert sich seit Anfang des Jahres auf die Themen Schule und Tourismus. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Potsdam entsteht die „Plattfibel“. In der Uckermark geht die Stadt Prenzlau in Sachen „Platt in de School“ beispielgebend voran; eine Weiterbildung für Lehrkräfte sowie der Schulausscheid up Platt in Prenzlau wurden durchgeführt. „De Kinnerschool“

in Sewekow feierte ihr 10jähriges Bestehen, der Kinnerwettbewerb wurde für 2018 ausgerufen, der Abschluss soll auf der Landesgartenschau (LAGA) 2019 in Wittstock stattfinden.

In der Ost-Prignitz konzentriert sich die Arbeit gegenwärtig auf Aufgabenstellungen, die in der AG „LAGA up Platt“ und darüber hinaus mit nachhaltiger Wirkung auf den Tourismus entwickelt werden. Am 15. und 16. Juni 2019 wird es auf der LAGA nur um Plattdeutsch gehen (u.a. plattdeutscher Gottesdienst als Auftaktveranstaltung auf der Hauptbühne der LAGA, Themengärten mit plattdeutschem Einfluss und Führungen up Platt).

Auf der Konferenz „Neue Wege übers Land“ zur Zukunft ländlicher Räume am 2. Juni in Wittenberge hielt E. Berner ein Impuls-Referat zum Thema Niederdeutsch. In den „Wittenberger Appell“ wurde auch das Niederdeutsche als Beitrag zur Entwicklung ländlicher Räume aufgenommen.

Bremen

Erste Bremer Profilscholen für Nedderdütsch zertifiziert

An'n 11. März 2018 is de Grundschoole in Bremen Schönebeck uttekt worrn as „Profilschule für Niederdeutsch“. Na en Kriterienkatalog, den de Plattdütsch-Scholen mit de Senatersche för Kinner un Scholen opstellt harrn, is de School nu zertifiziert. An de Veranstalten hett de Senatersche, Fru Dr. Bogedan, und de Präsident vun de Bremische Börgerschop, Christian Weber, deelnahmen. Wo dat wietergahn schall mit Platt in de School in Brem is nich kloor. Se arbeitet doran, Scholen to finnen, de na de veerte Klass mit dat Programm wietermaakt. Wat de 5 Grundschoolen, de bet nu op ganz verscheden Wiesen Platt för de Kinner lehrt hebbt, vun dat Schooljahr 2018/19 an för Konzepten fohren wüllt, hebbt wi noch nich to weten kregen.

Biraatssitten an'n 16. März 2018

a) De Biraat för Nedderdütsch bi den Präsident vun de Bremische Börgerschop hett sik anhört, wat de Kulturverwalten und sünnerlich wat de Geschäftsföhlersche för dat niege Lännerzentrum op den Weg bringen wüllt. Dat geiht meist üm Platt in de School. De Kulturverwalten seggt, se blievt Partner för de Plattdütschen.

b) De Biraat hett sik denn mit Platt in de Pleeg befaat. Mit de Lüüd ut de Bremische Börgerschop, de in den Biraat sitten doot, is afsnackt worrn, dat se sik mit de Drägers vun soziale Inrichtungen tohoop sett, dat in de Stadt Brem mehr Platt för de Pleeg un in Kitas op den Weg brocht warrn schall.

c) De sösste Staatenbericht: De Biraat hett nochmal kloormaakt, dat de Kommentar vun de Experten ut den Europaraat op dat Tapeet vun den Biraat kamen schall, wenn he fardig is.

Plattdütschbeopdrage bi Radio Bremen

Radio Bremen hett en Plattdütschbeopdragten, de Baas vun Radio Bremen 1, Bertold Brunsen. Siet en paar Weken gifft dat en nieget Formaat: De Plattmakers. Se singt Hits ut de Rock- un Popmusik op Platt: <https://www.radiobremen.de/bremeneins/musik/plattmacher/plattmacher100.html>.

De Europaraat-Fachlüüd sünd in Brem ween

An'n 23. Mai 2018 sünd de Fachlüüd vun den Europaraat in Brem ween un hebbt Fragen stellt to de Situation vun den Chartaprozess in de Länner, so as dat in den sössten Staatenbericht to lesen is. För Brem hebbt wi düchtig dorop henwiest, dat wi nich tofre'en sünd, wo dat in de Scholen löppt. Wi sünd wiet weg vun en Schoolfach Plattdütsch, so as de Charta dat hebben mag.

Hamborg – siehe TOP 3 c) Plattdütschdag in Hamborg

Mecklenburg-Vorpommern

Unter dem Motto: „Kiek achtern Horizont – Liehr Plattdütsch!“ fand der 13. Landesplattdeutschwettbewerb statt. 350 Schüler*innen aus Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen nahmen teil. Den Abschluss bildete der Landesentscheid in Schwerin. Viele Profilschulen und andere Niederdeutschschüler*innen beteiligten sich am Schreibwettbewerb des NDR „Vertell doch mal Ü 18 (ünner 18). Das Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern und das Fritz-Reuter-Literaturmuseum bereiten die Projektausschreibung und Erarbeitung des dritten Bandes der Lesebuchreihe „Weltliteratur aus Mecklenburg-Vorpommern – Fritz Reuter und die niederdeutsche Literatur“ vor. Vom 11. bis 13. Juni fand das Begabtenfördercamp Niederdeutsch „Plietsch&Platt 2018“ in Schwerin-Mueß statt. Teilnehmende waren die Sieger*innen des Plattdeutschwettbewerbes sowie Begabte aus den Profilschulen. Träger ist der Klöndör e.V. des Volkskundemuseums Schwerin-Mueß im Zusammenwirken mit dem Zentrum für traditionelle Musik. Am 3. Juni fand in Rostock der fünfte Plattdütsch-Bäukerdag statt, organisiert vom Verein „Klön snack-Rostocker 7 e.V.“ und dem Botanischen Garten Rostock. Im Rahmen der Feierlichkeiten der Hansestadt Rostock aus Anlass ihres 800. Geburtstages fand vom 4. bis 10. Juni eine plattdeutsche Kulturwoche statt. Am 16. und 17. Juni fanden in Stavenhagen die Reuterfestspiele statt.

Niedersachsen

PLATTart Festival 2019

Das „PLATTart-Festival für neue niederdeutsche Kultur“ findet vom 22. bis zum 31. März 2019 im Oldenburger Land und darüber hinaus unter dem Motto „Wi sünd so free“ statt.

Sachstand „Empfehlungen Region und Sprache im Unterricht“

Die Anregungen aus einem Workshop des Niedersächsischen Heimatbundes zu einem neuen Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ sind dem niedersächsischen Kultusminister am 22. März übergeben worden. Der Entwurf für den neuen Erlass wird wohl nach der Sommerpause in die öffentliche Anhörung gehen. Nach den anschließenden parlamentarischen Beratungen dürfte mit einer Verabschiedung im November zu rechnen sein.

Interministerielle interfraktionelle Arbeitsgruppe im niedersächsischen Landtag

Die interministerielle interfraktionelle Arbeitsgruppe im niedersächsischen Landtag wird auch nach der Verabschiedung des Entschließungsantrages, mit dem die Landesregierung die Förderung und den Ausbau der Aktivitäten im Bereich Niederdeutsch und Saterfriesisch beschlossen hat, als fest institutionalisiertes Gremium fortgeführt werden.

Platt in de Pleeg – Ausbau des Fortbildungsangebotes

Die Katholische Akademie Stapelfeld führt in Zusammenarbeit mit der Universität Vechta regelmäßig Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Pflege und Betreuung von Demenzkranken durch, und zwar als Einführungs- und Vertiefungskurse mit dem Schwerpunkt „Musik und Demenz“. Ein besonderer Aspekt ist immer auch die Bedeutung der Muttersprache Niederdeutsch im Pflegealltag.

Nordrhein-Westfalen

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen hat eine umfassende Heimatförderung für die kommenden Jahre auf den Weg gebracht. Im Landeshaushalt bis 2022 sollen über 100 Millionen Euro für die Gestaltung von Heimat zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen zu dem Programm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen“ – Wir

fördern was Menschen verbindet“: unter <https://www.mhkgb.nrw/heimat/Heimatfoerderung>. Das Heimatprogramm kann die Möglichkeit bieten, Mittel für plattdeutsche Projekte zu beantragen. Im März fand der 1. Heimatkongress in Münster statt. Der Lippische Heimatbund war mit einem historischen Sonderzug der Lippischen Eisenbahn vertreten, wo mehrere Präsentationen stattfanden, u.a. zu „Begegnung mit Lippisch Platt in der Grundschule“. Zum Evangelischen Kirchentag 2019 in Dortmund soll ein Buch erscheinen, in dem plattdeutsche Texte von 70 Übersetzer*innen aus verschiedenen Regionen enthalten sind. Es handelt sich um kurze Texte zu Passagen aus der Bibel.

Plautdietsche

Am 1. Juni fand im Meertens Instituut der linguistischen Abteilung der Niederländischen Akademie der Wissenschaften in Amsterdam ein Workshop zum Thema Plautdietsch statt. H. Siemens referierte zum Zusammenhang des Plautdietschen mit dem Niederländischen. Plautdietsch soll auch in Zukunft Thema beim Meertens Instituut sein, eine engere Zusammenarbeit wurde vereinbart.

Der mexikanische Bundesstaat Chihuahua begreift sich als Land der drei Kulturen. Auf riesigen Tafeln werden drei Gesichter gezeigt: Ein Indio, ein Latino und ein blondes Mädchen. Nun hat die Landesregierung eine Alphabetisierungskampagne gestartet. Plautdietsch und Indianersprachen sollen zu Schriftsprachen ausgebaut und als solche unterrichtet werden. Die Plautdietsch-Freunde e. V. erreichte eine Anfrage, diesen Prozess mitzugestalten. Am 1. November findet die Jahrestagung des Vereins Plautdietsch-Freunde e.V. zum Thema Musik statt.

Sachsen-Anhalt

Es gab eine gemeinsame Kabinettsitzung von Sachsen-Anhalt und Brandenburg, auf der verabschiedet wurde, dass die beiden Länder beim Plattdeutschen enger zusammenarbeiten wollen. Der Besuch des Expertenkomitees des Europarates hat einiges im Land bewegt. 2019 soll von der Landesregierung initiiert ein Pilotprojekt zum Thema „Plattdeutsch in der Schule“ stattfinden. Die Arbeitsgruppe Niederdeutsch an der Staatskanzlei und dem Ministerium für Kultur, die im Land das chartagerechte Gremium darstellt, soll neu besetzt werden. Unter anderem sollen Vertreter*innen des Bildungs- und des Sozialministeriums dazukommen.

Schleswig-Holstein

Am 16. März wurde der neue Plattdeutsche Rat für Schleswig-Holstein auf der Sitzung des Landesausschusses des SHHB gewählt. Die konstituierende Sitzung fand am 23. April im Landeshaus in Kiel statt. Ihm gehören für die Periode 2018-2022 Marianne Ehlers (Sprecherin, BfN-Delegierte), Heiko Gauert (BfN-Delegierter), Gunda Gey, Truels Hansen (Sprecher), Florian Kruse, Frauke Sander und Heike Thode-Scheel (Medienrat HH/S-H, Beirat Offener Kanal) an.

Ebenfalls am 23. April fand die Beiratssitzung für Niederdeutsch beim Landtag statt, in der die neuen Mitglieder des Plattdeutschen Rates sowie Christianne Nölting (LZN) aufgenommen wurden. Zuvor hatte der Minderheitenbeauftragte Johannes Callsen zu einem Kennenlern-Gespräch mit C. Nölting in die Staatskanzlei eingeladen.

Auf dem ersten „Nordländertreffen“ zu Niederdeutsch in der Schule tauschten sich Vertreter*innen aus den Ländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen sich über den

derzeitigen Sachstand aus. Die Nordjob-Messe auf Platt richtete sich an Berufsanfänger, die mit Plattdeutschkenntnissen als Mehrwert bei vielen Firmen einen Ausbildungsplatz bekommen können. Das Schulbuch für die 3. und 4. Klasse „Paul un Emma un ehr Frünnen“ soll zum neuen Schuljahr auf den Markt kommen und ist auch in anderen Bundesländern einsetzbar. Der landesweite Lesewettbewerb „Schölers leest Platt“ endete am 20. Juni in Norderstedt mit dem Landesentscheid. Die Beteiligung und auch die Leseleistungen sind wiederum erfreulich positiv.

SONT

Die nächste Evaluation durch die Expertenkommission des Europarates in den Niederlanden soll im Jahr 2019 stattfinden. Von dem niederländischen Experten war zu hören, dass nicht zu erwarten ist, dass der Unterschied zwischen Teil II- und Teil III-Ländern durch den Europarat aufgehoben wird. Dennoch werden die nach Teil II der Sprachencharta geschützten Sprachen in Zukunft wohl mehr Aufmerksamkeit erhalten. Seit einem Jahr arbeitet die Expertenkommission mit einem neuen Format für Ihre Einschätzungen und Bewertungen, inwieweit die Verpflichtungen der Sprachencharta eingehalten werden. Der niederländische Experte erklärte, dass er den Gaststatus von SONT beim BfN zu schätzen weiß, und dass dieser auch im formellen Sinne zur Anerkennung beitrage.

Die fünf nordöstlichen Provinzen und zwei Gemeinden haben ein Abkommen geschlossen, das die gemeinsame Anerkennung zum Ausdruck bringt. Dies geschieht auf Initiative und gemeinsam mit der Landesregierung. Die Unterzeichnung ist nach dem Sommer vorgesehen.

TOP 10 – Düt un Dat

Für den 4. Juli ist ein Gespräch mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Herrn Dr. Fabritius, in Berlin geplant.

Am 25. und 26. August findet der Tag der offenen Tür der Bundesregierung statt, an dem sich der BfN zum ersten Mal aktiv beteiligen kann. Gemeinsam mit den Minderheiten wird es einen Informationsstand geben, an dem auch kleine Aktionen wie ein Quizz durchgeführt werden sollen.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 18.10.2018 in der Katholischen Akademie in Stapelfeld statt, die Veranstaltung anlässlich des Sprachentages am Freitag, 19.10.2018 in Cloppenburg. Die erste Sitzung im Jahr 2019 findet am 21.02. statt.

Ende der Sitzung: 16.15 Uhr.

Hamburg/Magdeburg, 27.06.2018



*Christiane Ehlers
(Protokoll)*



*Saskia Luther
(Sprecherin)*